Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/5011
19.09.2012

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Jung (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern für Kindertageseinrichtungen

Die **Kleine Anfrage 2479** vom 23. Juli 2012 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der "Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre" in die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher integriert? Wenn ja, in welchem Umfang und mit welchen wesentlichen Inhalten?

2. Plant die Landesregierung die Schwerpunkte der frühkindlichen Bildung stärker in die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher zu integrieren oder diese Ausbildung in Richtung frühkindliche Bildung zu spezialisieren?

3. Welche Voraussetzungen müssen nach Ansicht der Landesregierung durch die Kultusministerkonferenz geschaffen werden, um die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher im frühkindlichen Bildungsbereich zu qualifizieren?

4. Welche Aktivitäten zur Stärkung der Ausbildung im Hinblick auf frühkindliche Bildung sind seitens der Landesregierung auf Bundesebene geplant oder bereits in die Wege geleitet?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 18. September 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
Im Interesse einer an der beruflichen Handlungskompetenz des Erziehers orientierten Ausbildung erfolgt eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis auf der Grundlage eines lernfeldorientierten Unterrichts. Die Ausbildung wird über eine intensive Verzahnung der beiden Lernorte Fachschule und sozialpädagogische Arbeitsfelder in mehreren integrierten Praktika realisiert.

Nach der Modifizierung der Ausbildungskonzeption wurden wesentliche Inhaltskomponenten des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre in die Curricula der Erzieherausbildung integriert. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Ausbildung die Wahlmöglichkeit für das 2. Ausbildungsjahr erweitert und zusätzlich der Wahlbereich "Basale und primare Bildung" aufgenommen. Die Wahlmöglichkeiten im Wahlbereich sind fakultative Angebote zur Ergänzung des Pflichtbereiches. Sie dienen der Vertiefung von fachrichtungsspezifischen Lerngebieten und können das Profil der Fachschule dokumentieren. Die gewählten inhaltlichen Schwerpunkte werden in Form von Kursen und Projekten realisiert.

Verschiedene Bildungsbereiche, wie sprachliche, motorische und gesundheitliche, naturwissenschaftliche und technische, mathematische und musikalische, künstlerisch-gestaltende sowie soziokulturelle Bildung,

Druck: Thüringer Landtag, 1. Oktober 2012

des Thüringer Bildungsplans sind in die Lerngebiete des fachrichtungsübergreifenden - als auch in dem fachrichtungsbezogenen - Lernbereich integriert.
Insbesondere das Lerngebiet Basale Bildung strebt eine berufliche Handlungskompetenz an, die die bewusste Auseinandersetzung mit fachtheoretischen, rechtlichen und didaktisch-methodischen Fragen zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu zwei Jahren erfordert.
Die Fachschüler werden mit möglichen Formen von Tagesbetreuung in der Tagespflege konfrontiert. Qualifizierte Tagesbetreuung wird verstanden als ein notwendiger Baustein für die frühe ganzheitliche Förderung des Kindes.

Der "Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre" wird als grundlegendes und verbindliches Dokument für die pädagogische und pflegerische Arbeit in den Tageseinrichtungen für Kinder und den Einrichtungen der Tagespflege erfasst.

Derzeit erfolgt die Evaluierung des Thüringer Lehrplans unter der Prämisse einer modularen Gestaltung. Lernmodule in der Fachschulausbildung sollen die Anerkennung und Anschlussfähigkeit vertikal auf eine Höherqualifizierung an Hochschulen unterstützen.

Zu 2.:
Vergleiche Antwort zu Frage 1. Eine darüber hinausgehende Spezialisierung ist aus den nachfolgenden Gründen auch nicht möglich.
Die Ausbildung an der Fachschule ist durch die Rahmenvereinbarung über Fachschulen (Beschluss der KMK vom 7. November 2002, in der Fassung vom 2. März 2012) geregelt und als generalistische Ausbildung mit dem Ziel angelegt, die Absolventinnen und Absolventen für den Einsatz in den sozialpädagogischen Arbeitsfeldern Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung sowie für die sozialpädagogischen Tätigkeiten in der Schule zu qualifizieren.
Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat sich auf die Standards zum Ausbildungsumfang, auf vergleichbare Zugangsvoraussetzungen sowie auf übergeordnete Ausbildungsprinzipien geeinigt. Somit ist eine Anerkennung der Erzieherausbildung bundesweit einheitlich geregelt. Eine hiervon einseitig abweichende Regelung würde ein Verlassen der gemeinsamen Vereinbarung bedeuten und die bundesweite Anerkennung der Thüringer Abschlüsse in Frage stellen.

Zu 3.:
Die Kultusministerkonferenz (KMK) müsste einvernehmlich die Standards zum Ausbildungsumfang, zu vergleichbaren Zugangsvoraussetzungen sowie zu übergeordneten Ausbildungsprinzipien verändern.

Zu 4.:
Die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) und die KMK haben insbesondere im Hinblick auf die berufsrechtliche Anerkennung der Absolventen Anforderungen an Bachelorabschlüsse im Bereich der Kindertagesbetreuung beschlossen. Maßgeblich ist der von beiden Gremien in 2010 verabschiedete gemeinsame Orientierungsrahmen "Bildung und Erziehung in der Kindheit", dessen Vorgaben die Studiengänge entsprechen müssen, damit deren Absolventen die staatliche Anerkennung als "Kindheitspädagogen" erhalten können.
Der gemeinsame Orientierungsrahmen stellt sicher, dass frühpädagogische Studiengänge neben der professionellen Haltung u. a. auf einen sogenannten "forschenden Habitus", d. h. systematische und wissenschaftliche Analyse bzw. Recherche und die wissenschaftliche Reflexion eines Theorie-Praxis-Bezuges ausgerichtet sind. Entsprechende Studiengänge ("Bildung und Erziehung von Kindern" und "Pädagogik der Kindheit") wurden auf der Grundlage des gemeinsamen Orientierungsrahmens an der Fachhochschule Erfurt eingerichtet. Mit diesen Studienangeboten wird pädagogisches Personal für die Bildung und Erziehung von Kindern von null bis zehn Jahren auf akademischem Niveau qualifiziert und ein Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung der frühkindlichen Bildung geleistet.

Matschie
Minister